

24.06.2016 – Nr. 5

Skoda-Pilot Fabian Kreim gewinnt am Steweder Berg und übernimmt Meisterschaftsführung

- ‚Wasserspiele‘ bei der ADAC Rallye Steweder Berg
- Halbzeitführung der DRM für Fabian Kreim
- 2WD-Wertung: Gaßner Junior baut Führung aus

München / Lübbecke. Ankündigt war ein spannendes Rallye-Wochenende mit einem Lauf zur DRM (Deutsche Rallye-Meisterschaft) bei strahlendem Sonnenschein. Doch ein gewittriger Dauerregen sorgte für teilweise schlammüberspülte Straßen mit riesigen Wasserlachen. Das machte die anspruchsvollen Asphaltprüfungen der ADAC Rallye Steweder Berg (24. – 25. Juni 2016) am Rande des Wiehengebirges rund um Lübbecke zu einer großen Herausforderung. 37 der 68 gestarteten Teams überfuhren die Zielrampe, nach dem der Veranstalter aus Sicherheitsgründen die letzten vier Wertungsprüfungen (WP) gestrichen hatte. Auf den verbleibenden elf Prüfungen mit einer Gesamtlänge von 123,78 Kilometern absolvierten Fabian Kreim / Frank Christian (Fränkisch-Crumbach / Oberhausen) im Fabia R5 von Skoda Auto Deutschland als schnellstes Team mit einer Fahrzeit von 1:24:50,3 Stunden. Mit 36,6 Sekunden Rückstand belegten Dominik Dinkel / Christina Kohl (Rossach / Tiefenbach) im Skoda Fabia S2000 den zweiten Platz. Den Skoda-Dreifacherfolg auf dem Siegerpodium komplettierten der ADAC GT Masters-Laufsieger Kristian Poulsen und Ole Frederiksen aus Dänemark in einem Fabia R5. Mit ihrem dritten Saisonsieg beim fünften von zehn Saisonläufen übernahmen Kreim / Christian zur Halbzeit auch die Meisterschaftsführung. Sie liegen mit 103 Punkten vor dem bislang führenden Christian Riedemann (Sulingen, 83 Punkte). Riedemann musste seinen Peugeot 208 T16 R5 zur Halbzeit nach einem Ausrutscher abstellen. Den dritten DRM-Rang zur Halbzeit belegt Dominik Dinkel mit 69 Zählern.

Die 2WD-Wertung für Fahrzeuge mit nur einer angetriebenen Achse innerhalb der DRM gewann Hermann Gaßner Junior (Surheim) im Toyota GT86 R3, der diesmal mit Co-Pilot Valentin Langner (Kemberg) unterwegs war. In der Meisterschafts-Wertung liegt Gaßner zur Halbzeit mit 93 Zählern deutlich vor den Verfolgern Carsten Mohe (Crottendorf, Renault Clio R3T) mit 48 Punkten und Philip Knof (Wülfrath, Citroen DS3 R3T) mit 46 Zählern, die beide nicht ins Ziel kamen.

Alles Wissenswerte rund um die DRM gibt es unter www.adac.de/drm sowie im ADAC Rallye Hub (www.adac.de/rallyehub) im Internet. Das Geschehen bei der ADAC Rallye Steweder Berg ist in einer Woche bei TV-Partner Sport1 zu sehen – im DRM-Magazin am Samstag, 02. Juli ab 17:00 Uhr.

Kreim schnellster bei den ‚Wasserspielen‘

„Das war echt verdammt schwierig“, sagte Fabian Kreim im strömenden Regen auf der Zielrampe in Lübbecke. „Es gab immer wieder stehendes Wasser an unerwarteten Stellen. Deshalb bin ich froh hier zu sein und mit dem Ergebnis echt sehr zufrieden. Der Abbruch war die richtige Entscheidung.“ Der Förderpilot der ADAC Stiftung Sport sagte weiter: „Der Halbzeittitel ist natürlich toll, aber noch nicht viel wert. Bei der Konkurrenz in der DRM wird das noch eine extrem spannende zweite Halbzeit, die aber auch viel Spaß machen wird.“ Kreim übernahm von Start weg die Führung und ließ nie einen Zweifel daran, dass er die ‚Wasserspiele‘ am Steweder Berg auch gewinnen wollte. Auf sechs der elf ausgetragenen WP fuhr er im Skoda Fabia R5 die Bestzeit, darunter auch die Powerstage, die ihm wichtige drei Zusatzpunkte in der Meisterschaft bescherte. Für den bisherigen Meisterschaftsführenden Christian Riedemann begann die Rallye wenig vielversprechend. Erst ein Dreher zu Beginn und dann die zweite WP ohne Handbremse. Zu Beginn der Samstagsetappe setzte er im Peugeot 208 T16 R5 zwei Bestzeiten und schob sich wieder in Schlagdistanz zur Spitze. „Dann waren wir in einer Kurve die

Presse-Information

berühmten fünf Kilometer zu schnell und rutschten so in eine Böschung, dass wir aus eigener Kraft nicht mehr freikamen“, berichtete Riedemann. „Aber noch ist nichts verloren, es kommen noch fünf spannende Läufe und abgerechnet wird erst ganz zum Ende.“

Dinkel erster Verfolger

Dominik Dinkel überzeugte erneut und fuhr im Skoda Fabia S2000 auf den starken zweiten Gesamtrang. „Wir sind einfach nur zufrieden, das ganze Team hat einen tollen Job gemacht. Es war teilweise grenzwertig mit den Wasserflüssen und dem Schlamm auf den Strecken. Diese schwierigen Bedingungen sind natürlich auch sehr lehrreich. Dadurch haben wir sehr viel Erfahrung für die weitere Saison gesammelt.“ Der Youngster konnte Kristian Poulsen im Skoda Fabia R5 und dessen niederländischen Teamkollegen Mark van Eldik auf Distanz halten. Für Poulsen war es ein Rallye-Comeback nach längerer Pause, in den vergangenen Jahren war er auf der Rundstrecke in der Sportwagenweltmeisterschaft erfolgreich: „Trotz der neunjährigen Rallyepause hat es von Beginn an wieder perfekt gepasst, es hat auf den anspruchsvollen Prüfungen sehr viel Spaß gemacht.“ Mit dem fünften DRM-Rang in Lübbecke schoben sich Peter Corazza / Jörn Limbach (Oelsnitz / Ermsleben) im Mitsubishi Lancer R4 auch auf den fünften Platz der Meisterschaftswertung. „Das war richtig genial, ich mag diese rutschigen Ecken. Es war ein tolles Team-Erlebnis, auch mit unseren Mechanikern. Ich bin richtig stolz auf das, was wir im kleinen R4 in dieser starken Meisterschaft bislang erreicht haben“, sagte der Sachse. Er verdrängte dabei Nico Leschhorn (Hungen) vom fünften Meisterschaftsplatz, der im Peugeot 207 S2000 in der letzten WP von der Strecke rutschte. Leschhorn: „Da kamen wir aus eigener Kraft einfach nicht mehr frei.“

Gaßner junior baut 2WD-Führung aus

„Diese Halbzeitführung ist eine gute Basis, in der zweiten Hälfte den 2WD-Titel anzugehen“ strahlte Hermann Gaßner Junior im Ziel. Im Toyota GT86 R3 hat er nun 93 Punkte und damit fast doppelt so viele wie die direkten Verfolger, die beide aufgeben mussten. Carsten Mohe strandete im Renault Clio R3T schon in der dritten WP, Philipp Knof (Citroen DS3 R3T) erwischte es am Samstagmorgen. Knof: „Wir hatten schon vom Start weg Probleme mit dem Setup, die Änderungen vor der Samstagsetappe brachten keine Verbesserung.“ Der Förderpilot der ADAC Stiftung Sport weiter: „Dann bin ich in einen Graben gerutscht und konnte mich erst spät aus eigener Kraft befreien, da war unsere erlaubte Maximalzeit aber schon abgelaufen.“

Das DRM-Magazin von TV-Partner SPORT1 bringt eine Woche nach der ADAC Rallye Stewweder Berg noch einmal die Action frei Haus. Das 30-minütige Magazin wird am Samstag, 02. Juli ab 17:00 Uhr ausgestrahlt.

DRM (Deutsche Rallye-Meisterschaft) – Zwischenstand nach 5 von 10 Läufen

Pos.	Team	Fahrzeug	Punkte
1	Kreim, Fabian / Christian, Frank	Skoda Fabia R5	104
2	Riedemann, Christian / Vanneste, Lara	Peugeot 208 T16 R5	83
3	Dinkel, Dominik / Kohl, Christina	Skoda Fabia S2000	69
4	Neuville, Yannick / Heigl, Jürgen	Skoda Fabia S2000	41
5	Corazza, Peter / Limbach, Jörn	Mitsubishi Lancer R4	34
6	Leschhorn, Nico / Beinke/Schork	Peugeot, 207 S2000	26
7	Gassner jr., Hermann / Mayrhofer, Ursula	Mitsubishi / Toyota	24
8	Berlandy, Georg / Schaaf, Peter	Peugeot 207 S2000	19
9	Mohe, Carsten / Hirsch, Alexander	Renault Clio R3T	18
	Mandel, Rene / Zenz, Dennis	Ford, Fiesta R5	18

DRM 2WD-Wertung – Zwischenstand nach 5 von 10 Läufen

Pos.	Team	Fahrzeug	Punkte
1	Gassner jun., Hermann / Mayrhofer, Ursula	Toyota GT86	93
2	Mohe, Carsten / Hirsch, Alexander	Renault Clio R3T	48
3	Knof, Philipp / Stein, Anne Katharina	Citroën DS3 R3T	46
4	Schulz, Melanie / Lerch, Jennifer	Citroën DS3 R3T	45
5	Meter, Lukas / Solbach-Schmidt, Natalie	Citroën DS3 R3T	31

ADAC Rallye Stewweder Berg (24.-25.06.2016) Endstand nach 11 Wertungsprüfungen (123,78 Kilometer)

1. Fabian Kreim / Frank Christian (Fränkisch-Crumbach / Oberhausen),
Skoda Fabia R5, Div. 1 + 1:24:50,3 Stunden.*
2. Dominik Dinkel / Christina Kohl (Rossach / Tiefenbach);
Skoda Fabia S2000, Div. 1 + 0:36,6 Minuten.*
3. Kristian Poulsen / Ole Frederiksen (DK – Padberg)
Skoda Fabia R5, Div. 1 + 3:29,0 Minuten.*
4. Mark van Eldik / Harmen Scholtalbers (NLD – Montfoot)
Skoda Fabia R5, Div. 1 + 3,33,8 Minuten.*
5. Peter Corazza / Jörn Limbach (Oelsnitz / Ermsleben)
Mitsubishi Lancer R4, Div. 1 + 4:20,9 Minuten.*
6. Hermann Gaßner / Karin Thannhäuser (Surheim / Ufering),
Mitsubishi Lancer Evo VIII, Div. 2 + 4:55,7 Minuten.
7. Hermann Gaßner junior, Valentin Langner (Surheim / Kemberg)
Toyota GT 86, Div. 4 + 6:10,6 Minuten.*
8. Dmitry Biryukov / Evgeny Kalachev (RUD – Moskau)
Skoda Fabia R5, Div. 1 + 8:36,6 Minuten.*
9. Armin Holz / Frank Nowotny (Celle / Lehrte),
Citroen DS3 R3T, Div. 4 + 8:53,9 Minuten*
10. Norman Kreuter / Jessica Patz (Schorndorf / Neuenstein),
Citroen DS3 R3T, Div. 4 + 10:16,5 Minuten.*

*) Teams, die zur Deutschen Rallye-Meisterschaft gewertet werden.

Pressekontakt

DRM

Jürgen Hahn, Tel.: +49 (0) 172 8090 443, E-Mail: rallye.hahn@t-online.de

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

Weitere Informationen:

www.adac.de/motorsport

Deutsche Rallye-Meisterschaft im Internet:

www.adac.de/drm und www.adac.de/rallyehub